



Das Interdisziplinäre Zentrum für Ostasienstudien der Goethe-Universität lädt ein
zu einem

Öffentlichen Vortrag in Kooperation
mit der Deutsch-Japanischen Juristenvereinigung (DJJV)

Associate Professor Kazushige Doi, LL.M. (Marburg)

Das japanische Strafrecht als Mischform: Die Bedeutung der Strafrechtsvergleichung in Japan und Deutschland

Eine Besonderheit des japanischen Strafrechts ist, dass es sich aus rechtsvergleichender Sicht als Mischform begreifen lässt. Diese ist nicht zuletzt Resultat der Rezeption der deutschen Strafrechtswissenschaft in Japan. Gleichzeitig hat das japanische Strafrecht in seiner Entstehungsgeschichte von der Meiji-Restauration bis heute weitere Einflüsse erfahren. In der japanischen Rechtspraxis sind deshalb heute auch zahlreiche Abweichungen vom deutschen Strafrecht feststellbar.

Der Vortrag skizziert die Wendepunkte und Mischprozesse in der Entwicklung des japanischen Strafrechts. Dabei wird herausgestellt, warum so viele japanische Strafrechtslehrer*innen bis heute das deutsche Strafrecht studieren. Die Betrachtung wird auch die Bedeutung der Rechtsvergleichung in der deutschen Strafrechtswissenschaft thematisieren, die einer Europäisierung und Internationalisierung gegenübersteht.

Kazushige Doi ist Associate Professor für Strafrecht an der Universität Kitakyushu. Er hält sich zurzeit für einen Forschungsaufenthalt in Erlangen auf.

Mittwoch, den 7. Dezember 2022, 10 Uhr c.t.
Goethe-Universität Frankfurt, Theodor-W.-Adorno-Platz 4,
Raum RuW 1.301 (Gebäude Recht und Wirtschaft, Campus Westend)

Organisation: Prof. Dr. Moritz Bälz
Anfragen bitte an:
Lehrstuhl-baelz@jura.uni-frankfurt.de